

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 15 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Definieren Sie Volkswirtschaftslehre. (Um präzise zu sein: Geben Sie eine akzeptierte Definition sinngemäß wider.)
2. Erstellen Sie mittels der folgenden Angaben ein volkswirtschaftliches Kreislaufschema unter den Annahmen „Keine Ersparnisbildung“, „Keine Vermögensbildung“ und „Keine intrasektoralen Transaktionen“:

Steuerzahlungen der Privathaushalte	=	500 Geldeinheiten,
Unternehmenssteuern	=	1.000 Geldeinheiten,
Subventionen	=	800 Geldeinheiten,
Sozialabgaben der Privathaushalte	=	500 Geldeinheiten,
Sozialhilfe, Wohngeld und andere Transfers	=	1.200 Geldeinheiten,
Exporteinnahmen	=	300 Geldeinheiten,
Importausgaben	=	200 Geldeinheiten,
Markt-Arbeitseinkommen	=	1.500 Geldeinheiten,
Güterausgaben	=	1.000 Geldeinheiten.
3. Begründen Sie, ob eher eine Komplementär- oder eine Substitutionsgüter-Beziehung vorliegt:
 - a) Kaffee und Dosenmilch,
 - b) Kaffee und Tee,
 - c) Schnürschuhe und Schnürsenkel,
 - d) Weißbrot und Schwarzbrot,
 - e) Heizöl und Erdgas,
 - f) Bier und Wein,
 - g) Bier und Bierbrezeln,
 - h) Bahn und Auto,
 - i) Fahrrad und Auto,
 - j) Atomenergie und Windenergie.

4. Aggregieren Sie eine Angebotskurve I, die einen Mindestpreis von 10 Geldeinheiten aufweist und bei der ab diesem Punkt der Preis sich hälftig-proportional zur Menge verhält, mit einer Angebotskurve II, die einen Mindestpreis von 20 Geldeinheiten aufweist und bei der ab diesem Punkt der Preis sich genau proportional zur Menge verhält.

Zeichnen Sie.

5. Stellen Sie sich vor, es sollten alternativ
- 2 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis,
 - 5 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis sowie
 - 1.000 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis aggregiert werden.

Welche Verlaufsform ist jeweils für die gesamte Marktnachfragekurve zu erwarten? Wie verändert sich die Verlaufsform beim Übergang von a) über b) nach c)?

6. Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. Unter einem Gleichgewicht verstehen Ökonomen eine Situation, in der die Pläne der Wirtschaftssubjekte aufgegangen sind.		
2. Sowohl die Elastizität der Nachfrage nach Milch als auch die Elastizität der Nachfrage nach Wein wird in Liter je Euro angegeben.		
3. Eine lineare Nachfragefunktion mit einer Steigung von -1 besitzt eine konstante (absolute) Preiselastizität der Nachfrage von 1.		
4. Wenn sich bei konstanten Preisen das Einkommen im Haushalt, über den die üblichen Annahmen getroffen werden, verdoppelt, dann wird sich in diesem Haushalt die Nachfrage nach beiden Gütern ebenfalls in jedem Fall jeweils genau verdoppeln.		
5. Nur superiore Güter können Giffen-Güter sein.		
6. Eine Nutzenfunktion bildet die Präferenzordnung eines Haushalts ab.		
7. Volkswirtschaftliche Effizienz schließt die Verschwendung ökonomischer Ressourcen aus		
8. Auf Faktormärkten treten üblicherweise Unternehmen, auf Gütermärkten hingegen in der Regel private Haushalte als Nachfrager auf.		
9. Fällt das Angebot bei einer gegebenen Nachfrage, so steigt im Normalfall der Preis, während die Menge zurückgeht.		
10. Die Mittel zur Bedürfnisbefriedigung heißen im wirtschaftlichen Zusammenhang stets Waren		

7. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stünde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

_____ Güter sind in solch einer Menge verfügbar, dass keine wirtschaftliche Tätigkeit zur Bedürfnisbefriedigung notwendig ist. Wirtschaftliche Güter sind im Verhältnis zur Bedürfnisbefriedigung _____, daher Gegenstand der Wirtschaft; sie verursachen bei ihrer Bereitstellung _____ und erzielen einen _____.

Kommt die Befriedigung eines Bedürfnisses oder ein Ertrag nur durch das Zusammenwirken von zwei oder mehreren Gütern zustande, dann handelt es sich um _____ Güter. Die Güter sind hingegen _____, wenn das gleiche Ergebnis durch verschiedene Güter herbeigeführt werden kann.

Güter, die bei einer Zunahme des Einkommens vermehrt nachgefragt werden, sind _____ Güter. Bei einer Verringerung der nachgefragten Mengen nach einer Einkommenserhöhung liegt ein _____ Gut vor.

Die _____ nach Gütern und das _____ Angebot an Gütern bestimmen auf einem Konkurrenzmarkt den Marktpreis.

8. Die Volkswirtschaftslehre zeichnet sich durch eine typische Herangehensweise an Problemstellungen aus (Methodik). Was sind die Kernelemente dieser Herangehensweise? Nehmen Sie kritisch Stellung zu dieser Herangehensweise (zum „Weltbild“ der Ökonomen).

9. Auf einem Markt sei die Angebotsfunktion $p = 1 + q^S$ und die Nachfragefunktion $p = 11 - q^D$. Dabei steht p für den Preis, q^S für die Angebots- und q^D für die Nachfragemenge. Die Menge wird in 100.000 Stück gemessen.
- Stellen Sie die Marktsituation grafisch dar.
 - Geben Sie an, welche Situation Sie in einer Marktwirtschaft erwarten dürfen. Nennen Sie kurz den Grund (die Gründe) für Ihre Erwartung.
 - Angenommen, es wird staatlicherseits verfügt, dass die auf diesem Markt gehandelte Menge nicht größer als 300.000 Stück sein darf (mit anderen Worten: die Menge wird auf 300.000 Stück kontingentiert). Wie wirkt sich das auf die als Summe aus Produzenten- und Konsumentenrente ermittelte soziale Wohlfahrt aus?
10. Es seien im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Elektrizität folgende Elastizitätswerte ermittelt worden:
- Strompreis-Elastizität: -1,15;
Elastizität für das Jahreseinkommen pro Kopf: 0,51;
Gas-Kreuzpreiselastizität: 0,04.
- Warum kann die Nachfrage-Preiselastizität für Elektrizität als bedeutsamer Politik-Parameter für staatliche Energiepolitik aufgefasst werden?
 - Welche Informationen gewinnen Sie aus den angegebenen Elastizitäten für das Jahreseinkommen und für den Gaspreis?
 - Warum kann man die Auffassung sein, dass der ausgewiesene Strompreis-Elastizitätswert „überraschend“ ist?
11. Mit Hilfe von Elastizitäten können Güter klassifiziert werden. Tragen Sie in der Tabelle in die nummerierten Felder ein, um welche Art von Gütern es sich in den einzelnen Feldern jeweils handeln dürfte.

Güterklassifikation: Elastizitäten der Nachfrage			
Einkommenselastizität		Direkte Preiselastizität	Kreuzpreiselastizität
Negativ: (1)		Positiv: (2) oder (3)	Positiv: (4)
Positiv: (5)	Kleiner als 1: (6)	Negativ: (7)	Negativ: (8)
	Größer als 1: (9)		Null: (10)

12. Wie verschiebt sich die Marktnachfragekurve eines „normalen“ Gutes (nach links, nach rechts, überhaupt nicht), wenn (1) der Preis eines komplementären Gutes steigt, (2) die Präferenzen sich für das Gut positiv verändern, (3) die verfügbaren Haushaltseinkommen sinken, (4) die Einkommensteuerbelastung der Haushalte sinkt, (5) der Preis des Gutes steigt? Geben Sie für Ihre Antworten jeweils eine kurze Begründung.
13. Welche der folgenden Produktionsfunktionen ist in welcher Weise homogen bzw. welche ist gegebenenfalls inhomogen:

$$(1)q = \frac{r_1^3 \cdot r_2^3}{a \cdot r_1^5 + b \cdot r_2^5},$$

$$(2)q = r_1^{0,5} \cdot r_2^{0,125} \cdot r_3^{0,25},$$

[r_i = Produktionsfaktor i ($i = 1, 2, 3$), q = Output]?

Geben Sie eine knappe inhaltliche Erläuterung Ihrer durch Ausklammern erhaltenen Befunde.

14. Gehen Sie für einen Haushalt von dem Zusammenhang $U = q_1^{0,4} \cdot q_2^{0,5}$ aus [U = Nutzenindex, q_1 = Menge des Gutes 1, q_2 = Menge des Gutes 2]. Des Weiteren wissen Sie, dass für den betreffenden Haushalt das Einkommensniveau $Y = € 1.200$ beträgt und dass die Preise der beiden Güter € 6 (Gut 1) bzw. € 15 (Gut 2) lauten. Stellen Sie zunächst die Budgetgleichung auf, und ermitteln Sie anschließend das Haushaltsoptimum; d. h. geben Sie die optimalen Gütermengen q_1^{OPT} und q_2^{OPT} an. [Annahme: Es findet kein Sparen und auch kein Entsparen seitens des Haushalts statt. Lösungshinweis: Im Falle der Wahl einer grafischen Lösung sollten Sie eine sinnvolle Skalierung der Abszisse und der Ordinate wählen; z. B. könnte 1 Rechenkästchen 10 Mengeneinheiten des jeweiligen Gutes entsprechen.]
15. Ein Student gönnt sich bei einem Preis von 1 Euro pro Bierglas 2 Gläser Bier pro Tag. Ein Preisanstieg auf 1,20 Euro pro Bierglas veranlasst ihn, nur noch 1 Glas Bier pro Tag zu trinken. Wie hoch ist seine (Eigen-)Preiselastizität der Nachfrage?